

Eine zünftige Erfolgsgeschichte seit 1995

Gengenbacher Nachtwächter feiern mit Kollegen und viel Musik ihr 20-Jähriges als Brauchtumpfleger und Touristenattraktion

Vor 20 Jahren lebte die Tradition der Nachtwächter in Gengenbach wieder auf. Am Samstag feierte die Gastbergemeinschaft das Jubiläum mit ihren drei Gengenbacher Nachtwächtern und europäischen Kollegen auf dem Klosterhof.

VON LORENA DREUSICKE

Gengenbach. 21 Nachtwächter und Türmer aus der europäischen Zunft waren zu Gast, um das 20-Jährige der Wiederbelebung der Nachtwächter-Tradition in Gengenbach zu feiern. Nach der Ehrung im Rathaus von Gerhard »Bemm« Steiner, der von Beginn an seit 1995 einen der Nachtwächter verkörpert und dessen Einsatz auch von Johannes Thier, Zunftmeister der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft, gewürdigt wurde, marschierte die Gruppe der Nachtwächter und Türmer am Samstagnachmittag durch Gengenbach.

Angeführt von den Musikern der »Backstein- und Matratzenbourger« marschierten sie



Gengenbachs Nachtwächter Christian Wußler (von rechts), »Bemm« Steiner und Heiner Müller (Zweiter von links) gestern mit Kollegen. Foto: Faltin



Der dienstälteste Gengenbacher Nachtwächter, Gerhard Steiner (vorne rechts), führte mit Johannes Thier, Zunftmeister der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft, sowie in Reihe zwei Bürgermeister Thorsten Erny und Rüdiger Hennig von der Gastbergemeinschaft den Jubiläumsumzug durch die Gassen bis zum Klosterplatz an, wo dann ausgiebig gefeiert wurde.

Fotos: Lorena Dreusicke

durch die Engulgasse und Feuer-gasse, über den Marktplatz zum Klosterhof. Auch Bürgermeister Thorsten Erny und der Vorsitzende der Gastbergemeinschaft, Rüdiger Hennig, waren im Gefolge. Ebenso die Gengenbacher »Singleut«, eine Gruppe von mittelalterlich gekleideten Frauen, die später auf dem Festplatz »Nachtwächterlieder« zum Besten gaben. »Wir singen zu bekannten Melodien Texte über die Nachtwächter«, so Leiterin Agnes Müller. Zudem sorgten die Biberacher »Moschdmusiker« für zünftige Stimmung.

Im Namen der hiesigen Gastgeber betonte Hennig, dass sich die wiedereingeführte Nachtwächter-Tradition bewährt habe. »Es ist eine Erfolgs-

geschichte«, sagte er, »im Vorjahr hatten wir 110 Rundgänge, Tendenz steigend, und die drei sind mit Herzblut dabei.« Die drei, das sind »Bemm« Steiner, Heinrich Müller und Christian Wußler in der Rolle der Nachtwächter. Sie hätten jeweils ihren eigenen Charme, so Hennig, und sie erfüllten alle Kriterien für die Verkörperung der historischen Figur des Nachtwächters. »Er muss Gengenbacher sein, badisch sprechen und eine gute Singstimme haben«, zählte Hennig auf, »dann muss er die Tradition wertschätzen und auch optisch eine Figur sein.«

Vom Wiedererkennungswert des Nachtwächtertrios ist auch Erny begeistert. »Unser Dank



gebührt der Gastbergemeinschaft«, so der Bürgermeister, »denn die Nachtwächter kosten die Stadt nichts, sind aber Botschafter von Gengenbach mit einer großen Reichweite.« Dass die Teilnahme an den Rundgängen nichts kostet und keine Anmeldung nötig ist, sei der richtige Weg, so Erny. Die Teilnehmerzahlen bekräftigen dies.

»Bis zu 80 Leute sind bei unseren Führungen dabei«, erzählte Steiner, »wir sind froh, unsere Stadt zu präsentieren, und freuen uns auf jeden Gast.« Einheimische seien bei den Rundgängen selten dabei, merkte Hennig an und

schmunzelte: »Doch sie haben manchmal einen Aha-Effekt, wenn es einen Winkel gibt, von dem sie nichts wussten.«

Am Abend dieses Festes mit der 125-jährigen Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins lud Christian Wußler mit acht Kollegen zu einem besonderen Nachtwächterrundgang, dem sich gut 70 Leute anschlossen. An drei Stellen der Altstadt stellten die auswärtigen Nachtwächter ihre Heimatstadt vor und sangen jeweils ihr Nachtwächterlied.

Ortenau



Nachtwächter als Attraktion

TYPISCH ORTENAU

In Gengenbach lebt die
mittelalterliche Tradition
der **Nachtwächter**

fort. Regelmäßig finden hier Rundgänge für
Einheimische und Touristen statt. Bem Steiner
(Foto) ist einer von dreien und feierte am
Wochenende bei einem Treffen mit Teilnehmern
aus Deutschland und der Schweiz sein
20-Jähriges. 1995 wurden in Gengenbach die
Nachtwächterrundgänge wiederbelebt.

In der Serie »Typisch Ortenau« stellen wir die Besonderheiten der Region
vor. Haben Sie eine Anregung? Dann schicken Sie uns eine E-Mail an
ortenau@reiff.de, Betreff: Typisch Ortenau.